

## Bogenschießen

Seit Jahrtausenden ist das Bogenschießen ein Bestandteil der menschlichen Kultur. Während es früher vorrangig als Jagd- und Kampfmethod wichtig war, so ist es heute in den Bereichen Sport und Freizeit angesiedelt.

Bogenschießen bietet viele Möglichkeiten zur Entwicklung von Fähig- und Fertigkeiten, soll aber natürlich auch einfach nur Spaß machen. Zuerst ist es natürlich eine sportliche Betätigung, die eine Vielzahl von Muskeln fordert und trainiert, insbesondere auch deren gemeinsame Koordination. Daneben ist Bogenschießen aber auch eine sehr gute Möglichkeit, die geistige Konzentration zu stärken und zu trainieren oder auch die Hand-Augen-Koordination.

In vielen Kulturen wurde Kindern und Jugendlichen das Bogenschießen schon sehr früh nahegebracht, sei es, um sie auf das Leben als JägerInnen oder KriegerInnen vorzubereiten oder aus kulturellen Gründen. Bei vielen Native Americans war die Übergabe des ersten eigenen Bogens auch ein wichtiges Initiationsritual. In der heutigen Zeit steht aber vor allem der Sport- und Spaßfaktor im Vordergrund, wobei ein hohes Maß an Sicherheit zu bedenken ist, denn auch wenn Bögen und Pfeile als Sportgeräte gelten, so können sie dennoch schwer verletzen und bisweilen auch töten.

Aus diesem Grund hat der Sicherheitsaspekt einen besonderen Stellenwert. Es gibt feste Regeln, an die sich jeder zu halten hat und das Gelände wird für die Zeit auch abgegrenzt. Schutzausrüstung (z.B. Unterarmschoner) sind ein absolutes Muss, um Verletzungen zu vermeiden. Diese werden natürlich zur Verfügung gestellt. Es werden Reflex- und Langbögen im leichten bis mittelschweren Bereich verwendet, die speziell für Kinder und Jugendliche geeignet sind.

Bei der AG werden die Zielscheiben und Sicherheitsabsperrungen gemeinsam aufgestellt und vorbereitet. Der gemeinsame Abbau gegen Ende der AG gehört natürlich auch dazu.

